



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2024/3123

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

14.11.2024

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Finanz- und Digitalisierungsausschuss</b>	02.12.2024	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Mehr Sicherheit für Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter – Einführung von Eigensicherungsmaßnahmen für den Außendienst der Stadt Leverkusen  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 08.11.2024

**Anlage/n:**

3123 - Antrag

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen, Postfach 101 140, 51311 Leverkusen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

## **Mehr Sicherheit für Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter – Einführung von Eigensicherungsmaßnahmen für den Außendienst der Stadt Leverkusen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

- 1. Die Einführung der sogenannten „Notruf-Dongles“ im Fachbereich Kinder und Jugend wird schnellstmöglich umgesetzt.**
- 2. Es wird geprüft, ob „Notruf-Dongles“ ggf. bei weiteren Mitarbeitern im Außendienst in der Stadt Leverkusen sinnvoll eingesetzt werden können.**
- 3. Die Verwaltung prüft die weiterführende Einführung von Bodycams bei der Verkehrsüberwachung.**

### **Begründung:**

Bereits im Januar 2023 wurde im Kriminalpräventiven Rat das Thema der Anschaffung sogenannter „Dongle-Geräte“ angesprochen, die insbesondere im Fachbereich Kinder und Jugend bei Hausbesuchen mitgeführt werden sollten. Diese Geräte bieten einen wertvollen Beitrag zur Eigensicherung der Mitarbeiter, indem sie eine schnelle, diskrete und stille Alarmierung durch einen mit dem Diensthandy gekoppelten Bluetooth-Button ermöglichen.

In der Sitzung des Kriminalpräventiven Rates im März 2024 wurde erneut thematisiert, dass die Mitarbeiter des Fachbereichs Kinder und Jugend immer noch nicht mit dem „Dongle-System“ ausgestattet sind. Das Gremium betonte, dass die zeitnahe Einführung des „Dongle-Systems“ aus Sicherheitsgründen erforderlich sei und befürwortete dies ausdrücklich und einstimmig.


Anfang November 2024 wurde zudem im Personal- und Organisationsausschuss berichtet, dass die Dongles eingeführt sind. Im Nachgang kam die Aufklärung, dass die Notruf-Dongles weiterhin nicht eingeführt wurden. Dieser lange Zeitraum führt zu Unzufriedenheit und Unsicherheit bei den betroffenen Mitarbeitern. Daher setzt sich die CDU-Fraktion dafür ein, dass die Verwaltung die Einführung der Dongles nun schnellstmöglich umsetzt. Notfalls auch schrittweise.

Darüber hinaus wurden durch die Initiative der CDU-Fraktion Bodycams beim Kommunalen Ordnungsdienst eingeführt, um die Sicherheit der Mitarbeiter zu erhöhen. Der Kriminalpräventive Rat bewertete Bodycams in einer ersten Bilanz als gutes Mittel zur Verbesserung der Sicherheit der Mitarbeiter und sieht nach einem Bericht des Fachbereichs erste Erfolge.


Die Verwaltung sollte nun ebenfalls der Empfehlung umliegender Städte (Bsp. Stadt Moers, Stadt Duisburg, Stadt Gelsenkirchen...) folgen und die Einführung von Bodycams für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsüberwachung prüfen. Diese Bodycams könnten auf freiwilliger Basis angeboten werden, um die Mitarbeiter bei der täglichen ordnungsbehördlichen Aufgabenwahrnehmung zu schützen.

In persönlichen Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verkehrsüberwachung wurde eine teils angespannte Sicherheitssituation im Außendienst angesprochen und der Wunsch nach Bodycams analog zum Kommunalen Ordnungsdienst geäußert. Daher wäre es sinnvoll, die Möglichkeit zur Nutzung von Bodycams auch den Mitarbeitenden der Verkehrsüberwachung anzubieten.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Hebbel  
Fraktionsvorsitzender



Tim Feister  
Ratsherr